



WEHRKIRCHE KLÄCKEBERGA | KLÄCKEBERGA FÖRSVARSKYRKA

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Schweden](#) | [Kalmar](#) | [Kläckeberga](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Quelle: Hinweistafel an der Wehrkirche in Kläckeberga | Aufnahme vom März 2010

Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Bedeutung

Im Mittelalter war der Küstenweg zwischen Blekinge (damals dänisch), vorbei an Kalmar, bis nach Östergötland einer der wichtigsten Handels- und Transportwege. So versuchten auch immer wieder dänische Truppen, diesen Weg in Anspruch zu nehmen, um nach Östergötland vorzudringen.

Lage

Die Wehrkirche steht in der Ebene auf einer leichten Anhöhe.

Rund um Kalmar existieren mehrere Wehrkirchen von verschiedenen Bautypen. Die Wehrkirche Kläckeberga gehört zu den Kalmarer-Küstenkirchen und hat eine charakteristische Bauweise mit mehreren Etagen, hier sind es drei (Keller, Kirche und Verteidigungsebene).

Die Kirche liegt 7 Kilometer nordwestlich von Kalmar und ist damit die nördlichste Wehrkirche, die ehemals zu Kalmar gehörte. Sie diente unter anderem als Vorwerk von Kalmar. Die Wehrkirche ist im Laufe der Jahrhunderte immer wieder in Kämpfe verwickelt worden.

Nutzung	Die Wehrkirche wird heute als Kirche genutzt.
Bau/Zustand	Ehemals war die Wehrkirche von einer Umfassungsmauer und Wallanlage umgeben. Die Wallanlage ist heute fast vollständig verschwunden und die Mauer ist bis auf eine bestimmte Höhe abgetragen worden. Die Kirche ist im Laufe der Zeit immer wieder umgebaut worden. Die ältesten, noch vorhandenen Teile stammen aus der Erbauungszeit (Ende 12.Jh.) der Wehrkirche.
Typologie	Wehrkirche
Sehenswert	⇒ keine Besonderheiten hervorhebenswert
Bewertung	k.A.

Informationen für Besucher



Geografische Lage (GPS)

WGS84: 56°42'27.6"N 16°17'14.6"E
Höhe: 13 m ü. NN



Topografische Karte/n

nicht verfügbar



Kontaktdaten

nicht verfügbar



Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

keine



Anfahrt mit dem PKW

Von Malmö Richtung Kalmar über die E22. Höhe Kalmar, die Abfahrt nach Lindsdal nehmen. Richtung Lindsdal über die 586 fahren. Kurz vor Lindsdal der Beschilderung nach "KLÄCKEBERGA K:A" folgen.
Parkplätze an der Kirche.



Anfahrt mit Bus oder Bahn

k.A.



Wanderung zur Burg

k.A.



Öffnungszeiten

Der Friedhof jederzeit frei zugänglich.
Die Zugänglichkeit der Kirche ist unbekannt.



Eintrittspreise

kostenlos



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen

ohne Beschränkung



Gastronomie auf der Burg

keine



Öffentlicher Rastplatz

keiner



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg

keine



Zusatzinformation für Familien mit Kindern

k.A.



Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer

Eine Besichtigung durch Rollstuhlfahrer ist nur sehr beschränkt möglich.

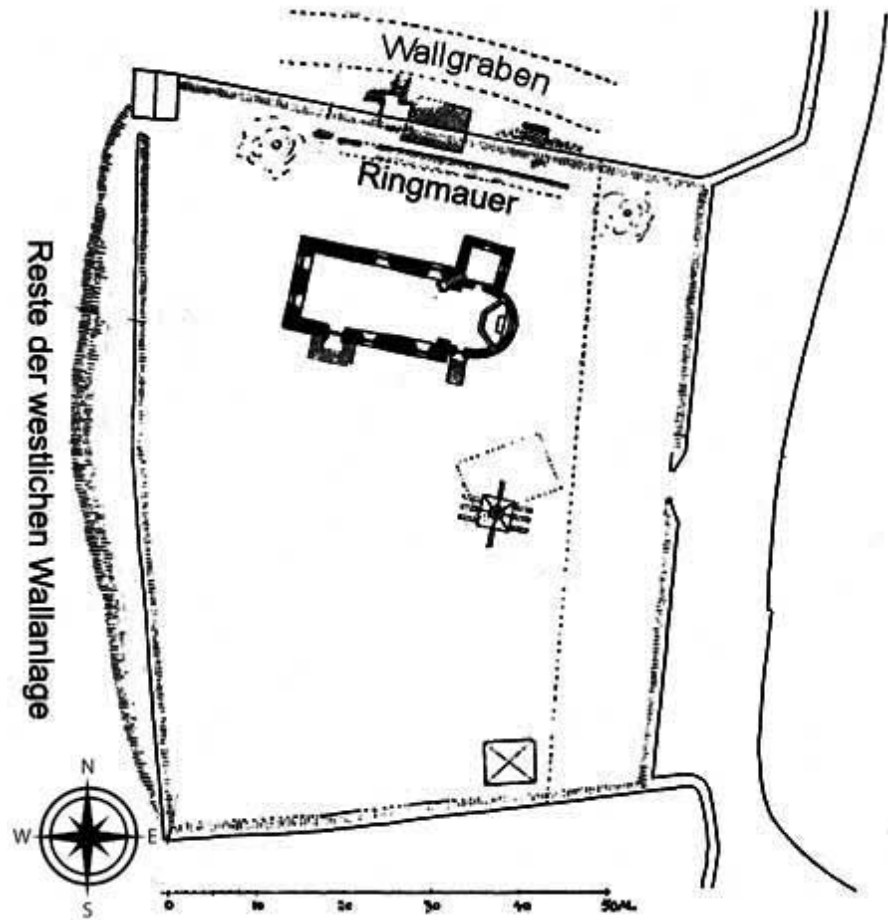
Bilder





Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



Historie

Anhand von archäologischen Untersuchungen und dem nördlich von der Kirche ausgegrabenen Hof von vor dem 13.Jh. wird eine Nutzung des Gebietes vor der Existenz der Wehrkirche bestätigt. Ob ein Vorgänger der Wehrkirche existiert hat, konnte nicht nachgewiesen werden.

1. Hälfte d. 13.Jh.	Die Kirche wurde errichtet.
1247	In einem Brief aus dem Jahre 1247, geschrieben vom Pfarrer Wilhelm von Sabina, steht, dass die Kirche als befestigt gilt und der Kirchenraum neu eingeweiht wurde.
Im 14.Jh. / 1350	Der Ritter Magnus Nilsson überschrieb einen Hof in der Kirchengemeinde Kläkkebergha dem Kloster Alvastra.
Von 15.Jh. - 17.Jh.	Die Kirche wurde immer wieder als Feldlager für kleinere und größere Garnisonen genutzt. So unter den Befehlen von Engelbrekt und Sten Sture dem Älteren. Auch von dänischen Truppen unter Kristian I und Kristian II. wurde sie genutzt.
1434 - 1436	Engelbrektsfehde: Nils Stensson nahm unter der Leitung von Engelbrekt Kläkkeberga ein. Engelbrekt platzierte seine Truppen auf Kläkkeberga, um die Versorgung nach Kalmar abzuschneiden. Kalmar war der Sitz des Unionskönigs Eric von Pommern.
1439	Neue Truppen wurden nach Kläkkeberga verlagert.
1470	Sten Sture eroberte Kläkkeberga und besetzte diese mit 60 Männern.
1471	Kristian I. nahm Kläkkeberga ein. Kläkkeberga war zu diesem Zeitpunkt schon teilweise zerstört.
1500	Die Kirche wurde erneut als Feldlager genutzt.
1542-43	Unter der Dackefehde wurde Kläkkeberga erneut als Feldlager genutzt, als Nils Dacke die småländische Aufruhr gegen Gustav Wasa anführte. Während dieser Zeit besetzte er Kläkkeberga mit seinen Truppen, um die Verbindung von und nach Kalmar von Norden her abzuschneiden. Nils Dackes Aufstand wurde niedergeschlagen.
1547	Nils Dacke verstärkte seine Truppen auf Kläkkeberga. Er verlor 100 Männer in Streitigkeiten.
1611	Während des Kalmarkrieges (Krieg zwischen Dänemark und Schweden von 1611-13) besetzten die Dänen Kläkkeberga und setzten sie in Brand, wobei u.a. das ganze Inventar mit verbrannte. Das war das letzte Mal, das die Kirche als Wehrkirche und Heerlager benutzt wurde.
1688-1690	Die Wehrkirche mit einem Chor wurde zur einer Kirche umgebaut.
1760	Das Steingewölbe wurde durch eine Holzgewölbe ersetzt, welches 1766 von A.G. Wadsten bemalt wurde.
Anfang d. 19.Jh.	Es existierten noch drei Wälle auf 2-3m Höhe im Süden der Anlage, die einen Abstand von 8m untereinander hatten.
1834	Erneute Umbaumaßnahmen an der Kirche.
1930	Archäologische Untersuchungen durch Harald Åkerlund.
1938-1940	Neue Untersuchungen an der Kirche. Der Keller aus dem Mittelalter wurde wieder entdeckt.
1980	Archäologische Untersuchungen fanden statt.

Literatur

Martin Hansson – Det medeltida Småland – En arkeologisk guidebok | Historiska Media | Lund, 2008

Leif Törnquist – Svenska borgar och fästningar, En historisk reseguide | Värnamo, 2007

Christian Lóven – Borgar och befästningar i det medeltida Sverige | Stockholm, 1999

Hugo F. Frölen – Nordens befästa rundkyrkor. Band 1 | Bröderna Lagerström | Stockholm, 1911 | S. 36ff

Kjell Hammar – Kläckeberga kyrka | Kalmar, 1992

Harald Åkerlund – Jahrbuch Kalmar – Kalmars läns fornminnesförening | Kalmar, 1945

Sten Karlings – Kläckeberga kyrka med Hermann Hahns altermålning (seminarium i konstvetenskap) | ohne Angaben, 1974

Webseiten mit weiterführenden Informationen

-

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

Download diese Seite als [PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 19.06.2014 [SR]

